

# Flaschen-Fan

Sybille Homann trennt nicht nur ihren Müll – sie verwendet sogar ihr Altglas wieder: Kunstvoll zersägt sie alte Flaschen und baut daraus Garderoben, Karaffen und Lampen

## Zur Person Sybille Homann

Die 49-jährige Glasdesignerin hat nach einer Tischlerlehre in Bremen Industriedesign in Kiel und Hamburg studiert. Sie ist bekannt für Dekorations- und Einrichtungsgegenstände, die sie aus alten Flaschen und Fensterglas herstellt. [www.sybille-homann.de](http://www.sybille-homann.de)



Die fertigen Werkstücke lassen nur erahnen, wie viel Arbeit in ihnen steckt

Nach Farben und Formen sortiert, warten die Flaschen auf ein neues Leben. Was Restaurants wegwerfen, füllt bei Sybille Homann die Vorratskammer

Fotos: Sybille Homann

Wieder ein Riss! Ein bisschen zu viel Druck, vielleicht eine Berührung im falschen Winkel und schon spielt das Glas nicht mehr mit. Seufzend schaltet Sybille Homann die Säge ab und blickt auf die halbe Weinflasche vor sich. Von der Schnittstelle hinauf zieht sich ein Sprung quer über den Flaschenhals. Auch der Rand ist abgesplittert, als ob Mäusezähne ihre Spuren im Glas hinterlassen hätten.

Die Designerin lacht und trocknet sich die Hände an ihrer grünen Schürze ab. „Flaschen können ganz schön empfindlich sein“, sagt sie, „aber sie sind natürlich auch nicht dafür gemacht, kleingeschnitten zu werden.“ Sybille Homann tut es trotzdem. Während andere Menschen ihr Leergut im Altglascontainer zertrümmern, greift die 49-Jährige zur Diamantsäge. Nicht um die Flaschen zu zerstören, sondern um ihnen neues Leben einzuhauchen.

Homann verwandelt Wein-, Limonaden-, Bier-, Wasser- oder Sektflaschen in funktionale Kunststücke. Wie die aussehen, kann man in ihrem Laden-Atelier in Hamburg sehen: Flaschenhälse,

die nun als Haken von Garderoben dienen. Glaskörper und -ringe, die zu grünlich schimmernden Lampen zusammengesetzt sind. Karaffen und Vasen, die erst auf den zweiten Blick verraten, was sie ursprünglich waren. „Normalerweise achten Leute bei Flaschen nur auf den Inhalt, nicht auf das Aussehen“, sagt die Glaskünstlerin. „Ich versuche, mit den Formen und Farben zu spielen, sodass etwas Neues, Edles daraus entsteht.“

Ein Messbecher war der Anfang Die Idee zu ihrer Flaschenkunst hat sie dem Zufall zu verdanken. Als sie während des Studiums in ihrer Werkstatt gerade keinen Messbecher zur Hand hatte, schnitt sie kurzerhand eine alte Weinflasche mit der Diamant-Glassäge durch. Übrig blieb der Flaschenhals mit der Flaschenschulter – wie Sybille Homann den runden Übergang zwischen Flaschenhals und -körper nennt. „Das war die Initialzündung“, sagt die Designerin. Sie begann, Flaschen in Einzelteile zu zerschneiden und wie Puzzle Teile neu aneinanderzusetzen. Dass keine Flasche wie die andere ist, merkt man schnell, wenn man ihre Werke näher >>



Wende-Kerzenhalter kann jeder. Solche aus zwei alten Flaschen kann nur Sybille Homann



Eine Garderobe wie ein Kunstwerk – fast zu schade, um einfach Jacken und Hüte drüber zu hängen



Ein Raumteiler ist immer eine gute Idee, aber einer aus aufeinandergesetzten Flaschenhälften ist etwas Einmaliges



betrachtet: etwa einen Raumteiler aus Flaschenhälften und Flaschenschultern. In neuer Anordnung aneinandergeliebt und nach Farbnuancen angeordnet, erinnert der Paravent an Bambusstäbe, die vom dunklen Moosgrün bis zum hellen Ton eines jungen Grashalms leuchten.

Was keiner sieht, ist die Arbeit, die in einem solchen Objekt steckt. Rund 50 Mal am Tag schneidet die Designerin Flaschen zurecht. Bei einem Raumteiler gehen gerne einmal bis zu 300 Stück drauf. Und es ist Millimeterarbeit gefragt, damit sich die Schnittkanten sauber aneinanderfügen.

Sybille Homann setzt ihren roten Gehörschutz auf und wirft erneut ihre dröhnende Diamantsäge an. Mit festem Griff legt sie eine grüne Weinflasche an den Anschlag und schneidet sie mit einer raschen Vorwärtsbewegung im 45-Grad-Winkel durch. Diesmal hat sie Glück: Das Glas ist heil geblieben.

Es klingt wie beim Zahnarzt  
Dann wendet sie sich ihrer Tellerschleifmaschine zu, einem 40 mal 40 Zentimeter großen Metallkasten mit rotierender Platte, an die ein Wasser-schlauch angeschlossen ist. Bei allen Arbeitsschritten verwendet die Industriedesignerin Wasser, um den Glasstaub zu binden. Wie ein kleiner Springbrunnen sprudelt es aus der Mitte der Platte. Das Gerät quietscht und schleift wie ein Zahnarztbohrer, während Sybille Homann die Schnittstelle glättet. Fünf Schleifgänge sind nötig, um die scharfe Kante abzurunden, danach folgt ein Poliergang.

Nach dem Spülen der Flasche folgt die Montage: Auf eine Glasscheibe, auf deren Rückseite als Sicht- und Splitterschutz eine Folie angebracht ist, klebt sie vorsichtig drei Flaschenhälse an. Während der Kleber trocknet, läuft Sybille Homann schon wieder zurück zur Diamantsäge. Die nächste Altglasflasche wartet bereits auf ihr neues Leben.



Ich versuche, mit den Formen und Farben zu spielen, sodass etwas Neues, Edles daraus entsteht

Sybille Homann über die Freude an ihrer Arbeit

Mehr Auswahl im Online-Shop



„Professionelle Maschinen zum Schneiden und Schleifen von Glas sind sehr teuer“, sagt Sybille Homann. Um sich an die Arbeit mit Glas Schritt für Schritt zu gewöhnen, rät die Designerin stattdessen, mit einem Graviergerät eigene Kreationen zu schaffen. Einfache Trinkgläser, Glasvasen oder Flaschen lassen sich im Handumdrehen in individuelle Einzelstücke verwandeln.

Was man braucht:

- » Flasche oder Glas
- » Graviergerät
- » Mundschutz
- » Schüssel mit Wasser und Schwamm
- » wasserfesten Permanentmarker
- » Spiritus und Haushaltstücher

Tipp: Um ein Gefühl für die Handgravur zu bekommen, übt man am besten auf einer alten Glasscheibe oder Flasche, bevor man sich ans eigentliche Werk macht. Gerade am Anfang sehen die Linien oft zitterig aus.



PROXXON Micromot Graviergerät-Set 'No. 28635' 11296033 | 40,90



Zum Schutz vor gesundheitsschädlichem Feinstaub **Feinstaubmaske 'FFP2'** 3er-Pack, 20155616 | 6,50

**ZEKLER Schutzbrille '44'** 22297611 | 6,95

Die Lampen nennt Sybille Homann „Bambusleuchten“, die Obstschale ist aus geschmolzenem Fensterglas geformt



Im Tresen des Hamburger Restaurants „Frau Harms“ sitzen Flaschenringe hinter Glas und werden von hinten beleuchtet

